

Wie ein Leitfaden fürs Leben



Andrea und Lorenz Ferstl interessieren sich für Menschen und andere Länder. Dazu gehört für die beiden auch, sich zu engagieren.

GÄSTE AUS BIS ZU 30 VERSCHIEDENEN LÄNDERN beherbergt das Romantik Hotel Hirschen im oberpfälzischen Parsberg mit seinen drei Häusern jedes Jahr. Bestens betreut von einem Team, das verschiedene Nationalitäten und Kulturen verbindet. Menschen, die einst aus ihrer Heimat fliehen mussten, lernen hier einen Beruf, zum Beispiel Koch.

Für Lorenz Ferstl und seine Frau Andrea, die 30 Jahre lang die Geschicke des Familienunternehmens geführt haben, ein wichtiger Baustein in einem Betrieb, der auf höchste Qualität genauso setzt wie auf Verantwortung. Vor fünf Jahren haben die Ferstls die Geschäftsleitung an die jüngere Generation übergeben, an Carola und Johannes Hausen.

Aber die Werte begleiten das Ehepaar Ferstl weiter – ob sie im Hotel mithelfen oder auf Reisen sind. Der Blick in die Welt war für sie immer wichtig, wie Lorenz Ferstl erzählt. „Man trägt als Unternehmer eine Verantwortung, aber auch schlicht als Mensch.“

Dieser Grundsatz führte schon vor knapp 20 Jahren dazu, für mis-

sio-Projekte zu spenden. Seitdem fördert die Familie Ferstl regelmäßig. Die Themen, die dem engagierten Paar dabei wichtig sind, sind vielfältig.

Aber Schwerpunkte zu setzen, das geben sie bewusst aus der Hand: „missio ist als kirchliches Hilfswerk gut vernetzt und weiß am besten, wo Hilfe nötig ist“, sagt Ferstl.

Dabei kennt sich das Ehepaar Ferstl gut aus in der Welt. Durch Berichte in der Zeitung und Beiträge im Fernsehen – und durch seine vielen Reisen. Erst im Februar, kurz bevor die Corona-Pandemie alles lahmlegte, kehrten sie aus Südafrika zurück. Wichtig war den beiden, gemeinsam mit einem gut informierten Reiseleiter auch die Schattenseiten des Landes kennenzulernen. Sie sprachen mit Menschen in den Slums von Kapstadt und besuchten Projekte für Kinder.

In Venezuela trafen sie Angehörige einer ethnischen Minderheit und hörten sich deren Sorgen an. „Es ist wichtig, einheimische Projekte zu fördern, denn ein Wandel kann immer nur von innen stattfinden“, ist sich Lorenz Ferstl sicher. Der 65-Jährige hat es nie als etwas Besonderes betrachtet, etwas für andere abzugeben. Im Gegenteil: „Das ist einfach Teil eines Lebens, es ist wie ein Leitfaden, an dem man sich ausrichtet.“

Und Teil dieses Lebens werden auch die Reisen bleiben. Jetzt noch mehr, da sich Andrea und Lorenz Ferstl ein Wohnmobil zugelegt haben. Um weiterhin viel mitzubekommen von der Welt und den Themen, die die Menschen umtreiben. ●

KRISTINA BALBACH



Viele Eindrücke aus Südafrika: Noch im Frühjahr besuchten Andrea und Lorenz Ferstl ein Schulprojekt in Kapstadt.

missio CLUB DER GUTEN HOFFNUNG

Ansprechpartnerin für Unternehmenskooperationen:
Ann-Catherine Gerber
Telefon: 089 / 51 62-293
Fax: 089 / 51 62-5293
E-Mail: a.gerber@missio.de



Fotos: missio (2), privat (2)